



Die Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar März/24

Prüfen, rufen, drücken

Startschuss für das Projekt „Schüler retten Leben“

Taunusstein / Unter dem Motto „prüfen, rufen, drücken“ übten rund 120 Schülerinnen und Schüler die Reanimation eines Menschen nach einem Kreislaufstillstand. Angeleitet wurden sie dabei unter anderem durch die Profis der Johanniter.

Nach und nach soll an allen weiterführenden Schulen im Landkreis regelmäßiger Wiederbelebungunterricht etabliert werden. Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse erhalten dann jährlich eine Doppelstunde Unterricht im Lebenretten. Dafür werden Lehrer speziell ausgebildet, die als Multiplikatoren

ihre Wissen und Können weitergeben werden. „Reanimation sollte für Kinder so selbstverständlich werden wie Zähneputzen“, erklärt Dr. Nina Watermann, Ärztin im Gesundheitsamt Bad Schwalbach, die die Aktion in den Rheingau-Taunus-Kreis gebracht hat.

Im Anschluss an den Unterricht durften die zukünftigen Lebensretterinnen und Lebensretter einen Blick in alle Schubladen und Fächer eines Rettungswagens werfen.

Der Projektstart fand an der IGS Obere Aar statt, an der die Johanniter auch mit einem Schulsanitätsdienst aktiv sind.

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen, Sie sind alle gut in das neue Jahr gestartet. Wenn auch etwas später, wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute für 2024.

Das vergangene Jahr hat großen Teilen der Bevölkerung, aber auch uns als Hilfsorganisation, viel Kraft und Einsatz abverlangt. Und wenn wir uns die kleinen oder größeren Krisen in Deutschland und in der Welt betrachten, ist eines klar: Auch das Jahr 2024 wird uns alle wieder auf die eine oder andere Weise fordern. Wir wollen aber nicht negativ in die Zukunft blicken, was auch auf uns zukommt, wir werden die Ärmel hochkrepeln und zupacken. Wir werden auch weiterhin unseren Dienst für die Gemeinschaft leisten.

Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, tragen mit Ihrer Fördermitgliedschaft maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Hilfe auch in Bereichen anbieten können, die nicht von der öffentlichen Verwaltung oder anderen Kostenträgern finanziert werden. Das sind wertvolle, hauptsächlich ehrenamtlich betriebene, rein aus Spenden finanzierte Angebote, die wichtig für die Gesellschaft sind. Ebenso unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag das Ehrenamt der Johanniter in Ihrer Region. Sie unterstützen damit die Jugendarbeit, die Ausstattung und die Aus- und Fortbildung im Katastrophenschutz, in den Betreuungsdiensten und in unseren ehrenamtlichen Staffeln. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken!

Der Fachkräftemangel und der Wettbewerb um Mitarbeitende ist für uns weiterhin eine große Herausforderung. Vielen ist gar nicht bewusst, dass man in nahezu jedem Bereich bei den Johannitern arbeiten kann. Es lohnt sich, einmal in unserem Karriereportal vorbeizuschauen. Falls Sie jemanden kennen, der sich beruflich verändern möchte, sich für eine Ausbildung oder für ein FSJ interessiert, machen Sie die Person gerne auf uns aufmerksam. Alle Stellen und Infos gibt es unter www.johanniter.de/karriere.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und ein gutes und gesundes Jahr 2024.



Peter Kaimer, Wolf-Teja von Rabenau und Oliver Meermann (v.l.n.r.)
Landesvorstand des Landesverbandes
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar,
Hoch-Weiseler Weg 1a,
35510 Butzbach/Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de

Redaktion / Saskia Schimpf (verantwortlich), Manuela Karras
Layout / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Zentralbereich Marketing (Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 109128



V. l. n. r.
Sascha Ruck,
Oberbürgermeister
Mike Josef,
Juri Jarczyk und
Susanne Trefzer

Ehrenamt Verleihung der Römerplakette für ehrenamtliches Engagement

Frankfurt / Der Zivil- und Katastrophenschutz wird in Frankfurt und in ganz Deutschland zumeist ehrenamtlich getragen und gilt als einer der wichtigsten Pfeiler des Bevölkerungsschutzes in Katastrophenfällen. Viele unserer ehrenamtlich Helfenden sind langjährige Wegbegleiter in diesem Bereich und ein wichtiger Teil der ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Stadt Frankfurt. Ihren Verdiensten zollte die Stadt Ende letzten Jahres erstmals mit der Verleihung der Römerplakette Anerkennung. Während eines Festaktes im Kaisersaal würdigte Oberbürgermeister Mike Josef die Bedeutung des Ehrenamtes für das Gemeinwesen in Frankfurt am Main. 157 Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen des Frankfurter Katastrophenschutzes zeichnete er mit der Römerplakette aus, die mit einer Urkunde und der Münze in Bronze, Silber oder Gold für das zehn-, 15- oder 20-jährige Engagement verliehen wird. Dreiundzwanzig Auszeichnungen vergab Oberbürgermeister Josef an die Johanniter aus dem Regionalverband Rhein-Main. Diese besondere Anerkennung ist ein Meilenstein für die ehrenamtlichen Einheiten der Johanniter in der Mainmetropole.

Wer sich ehrenamtlich im Regionalverband Rhein-Main engagieren möchte, kann sich melden unter: info.rhein-main@johanniter.de
www.johanniter.de/rhein-main/ehrenamt

Jugendwohngruppe Sprachpaten für neues Betreuungsangebot gesucht

Konz / In einer ehemaligen Apotheke wollen die Trierer Johanniter mit ihrer „Zukunftsbrücke“ getauften neuen Wohngruppe unbegleiteten minderjährigen Ausländern Hilfe zur Selbsthilfe geben. Dafür suchen sie zusätzliche Sprachpaten als Kümmerer für die teils traumatisierten Jungen. Ende November waren die ersten Jugendlichen aus Krisengebieten in der Konzer Bahnhofstraße 32 eingezogen. Der Jüngste ist erst 13 Jahre alt. Bis zu 16 Bewohner sollen es werden. „Hinter jeder Zahl steht ein junges Leben“, sagt Jacqueline Wagner. Sie kommt aus der seit 2016 bestehenden Jugendwohngruppe der Johanniter in Waldrach. Für die alleine aus ihrer Heimat geflüchteten Jungen sei es wichtig, Anschluss zu finden. „Eine eigene Bezugsperson, die sich als Sprach- und Integrationspate um jeweils einen der Jungs bemüht, wäre ein Traum“, sagt die Pädagogin.

Sprachpaten helfen beim Erlernen der Sprache und fördern die Integration durch gemeinsame Unternehmungen. Wer sich vorstellen kann, einen Jugendlichen in Konz, in Waldrach oder auch ein Kind in Trier als Bezugsperson zu begleiten, wendet sich bitte per E-Mail an sprachpaten.trier@johanniter.de oder telefonisch bei Projektleiterin Sarah Lutz unter der 0173 52 78 542. Kosten entstehen den Ehrenamtlichen dadurch nicht. Eintrittsgelder, Fahrtkosten etc. können eingereicht und erstattet werden.



Sprache üben, Schulaufgaben, aber auch gemeinsam kochen, spielen, Kultur erleben und einfach viel sprechen mit Einheimischen. All das ist wichtig für die Integration junger Ausländer. Die Johanniter-Pädagoginnen suchen ehrenamtliche Sprachpaten in Konz, Waldrach und Trier.



Wiederaufbau im Ahrtal Johanniter halten regionale Backrezepte aus dem Ahrtal am Leben

Koblenz / Dernau / Bei der Flutkatastrophe im Juli 2021 haben viele Bewohner des Ahrtals alles verloren. Neben Haus oder Auto sind es auch oft die kleinen Dinge, die nach der Flut im Alltag fehlen, beispielsweise die traditionellen Backbücher aus den Familien.

Nachdem die Johanniter mit dem JUHte-Laune-Zelt einen Treffpunkt für alle Generationen in und um Dernau im Ahrtal etabliert hatten, entstanden dort zwanglose und regelmäßige Zusammenkünfte. Seniorinnen und Senioren trafen sich gerne zu Gesprächen und einer Tasse Kaffee im Zelt – die Geburtsstunde des Johanniter-Kaffeeklatschs. Immer mit dabei: selbst gebackener Kuchen – das Rezept entstammte dem Gedächtnis der Teilnehmerinnen, die Rezeptbücher waren in der Flutnacht verloren gegangen.

Daraus entstand die Idee, in einem gemeinsamen Backbuch die fast verlorenen Rezepte wieder auf Papier zu bringen, um sie für die kommenden Generationen zu bewahren. Über die nächsten Monate sammelten die Johanniter beim Kaffeeklatsch Rezepte von regionalen Backspezialitäten, vom Rotwein-

kuchen bis hin zu Klassikern wie Nussecken oder Apfelkuchen. Gemeinsam mit einer lokalen Druckerei entstand innerhalb weniger Wochen das „Backbuch der Ahrtalfrauen“.

Die Resonanz war überwältigend, unzählige Menschen interessierten sich für die Rezepte aus dem Ahrtal. Mit Bestellungen aus dem Ausland, Radio- und Fernsehinterviews und Tausenden E-Mails zog die Idee unerwartet weite Kreise. Innerhalb weniger Tage war die erste bescheidene Auflage des Backbuchs der Ahrtalfrauen ausverkauft, eine zweite ist bereits in Arbeit. Das Backbuch kostet 10 Euro plus Versandkosten und kann unter der E-Mail backbuch.ahrta1@johanniter.de bestellt werden. Die Erlöse kommen Wiederaufbauprojekten der Johanniter-Fluthilfe zugute.

Notrufdienste

Hausnotrufteam wird durch neue Hebehilfe im Einsatz unterstützt



Einweisung in die Bedienung des neuen technischen Helfers: Teamleitung Notrufdienste RV Mittelhessen, Ramona Nowaczyk, als Testperson und Markus Csader von der Firma Ato Form GmbH.

Linden / Das Hausnotrufteam der Johanniter in Mittelhessen kann seit Kurzem auf eine neue technische Hilfestellung zurückgreifen: Um den Arbeitsalltag im Einsatz zu erleichtern und die Mitarbeitenden dabei rückenschonend zu unterstützen, hat der Regionalverband den hochwertigen RAIZER II aus dem Hause Ato Form GmbH erworben. Der mobile batteriebetriebene Hebestuhl unterstützt dabei, eine auf dem Boden liegende Person in wenigen Minuten in eine nahezu stehende Position zu bringen, und entspricht damit optimal den Herausforderungen, mit denen sich das Team oftmals im Einsatzfall konfrontiert sieht. Das Hilfsmittel kann von einem Helfer allein bedient werden und bietet zugleich der aufzurichtenden Person – in diesem Fall dem Hausnotrufrkunden – ein sicheres, komfortables Gefühl und sorgt damit für mehr Kundenzufriedenheit. Der neue Hebestuhl überzeugt zudem durch eine lange Akkulaufzeit, die die früher eingesetzten Hebekissen nicht aufweisen konnten.

„Wir haben den Hebestuhl als technischen Helfer im Notfall bereits mehrfach erfolgreich einsetzen können – für die Mitarbeitenden im Hausnotrufteam eine wirklich gute Unterstützung, denn Hebevorgänge beanspruchen ansonsten stark die Bandscheiben. Wir freuen uns, nun eine ergonomische Lösung gefunden zu haben, die beide Seiten – Einsatzpersonal und Kunden – im wahrsten Sinne des Wortes entlastet“, so Martin Tasci-Lempe, Bereichsleiter Notrufdienste im RV Mittelhessen.

Seniorenhilfe

Beratungslokal feiert einjähriges Bestehen

Hinterweidenthal / Im November 2022 eröffneten wir unser Beratungslokal in Hinterweidenthal nahe Pirmasens. Alle vier Wochen treffen sich seither dort etwa 25 Seniorinnen und Senioren zu einem mittäglichen Beisammensein in lockerer Runde. Ein Team aus ehrenamtlich Helfenden gestaltet die Nachmittage mit verschiedenen kurzen, unterhaltsamen Themen und genügend Zeit zum gegenseitigen Austausch. Der letzte Nachmittag 2023 stand unter dem Motto Weihnachten und markierte gleichzeitig das einjährige Bestehen der Veranstaltung. Einzelne Teilnehmer boten Gedichte oder Liedbeiträge dar, und die Freude über das andauernde Zusammensein war allseits groß. Auch Verbandspfarrer Bernd Renner war mit von der Partie.



Ein geselliger Nachmittag mit Gedichten und weihnachtlichen Liedern.

Weitere Infos erhalten
Sie unter 06331 2118 0.



Der aktuellste
Ausbilder-Lehrgang,
Ende 2023 in Swakopmund.

V. l. n. r.: Dora von Hacht,
Margarete Henckert, Conny
Harms, Sigi Heimstädt, Martin
Horenburg, Horst Wagner

Erste-Hilfe-Kurse international

Horst Wagner schult seit 35 Jahren Erste-Hilfe-Ausbilder in Namibia

Namibia, ein Staat im südwestlichen Afrika, doppelt so groß wie Deutschland, aber mit nur etwa 2,53 Millionen Einwohnern. Das Land gehört zu den am dünnsten besiedelten Ländern der Welt. Außerhalb der Städte ist der Weg zu medizinischer Versorgung weit, nicht selten liegen einige Hundert Kilometer zwischen den Ortschaften. Dadurch kann es durchaus vorkommen, dass ein Ambulanzfahrzeug einen Anfahrtsweg von über hundert Kilometern hat. Aus diesem Grund engagieren sich unterschiedliche Hilfsorganisationen dafür, Erste-Hilfe-Wissen zu vermitteln und Sanitätshelfer auszubilden. Diese geben ihr Wissen dann als Ausbilder weiter. So auch Johanniter-Urgestein Horst Wagner aus Pohlheim bei Gießen, der bereits seit 1964 für die Johanniter ehren- und seit 1976 hauptamtlich tätig ist und für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement im Jahr 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde. Bei den Johannitern war

der 1948 geborene Hesse unter anderem als Ausbilder im Sanitätsdienst und im Katastrophenschutz tätig und bildete zahlreiche Nachwuchskräfte in den Bereichen aus. Durch sein außerordentliches Engagement und seine hohe Fachkompetenz beeinflusste er die Ausbildung im Sanitäts- und Rettungsdienst sowie im Katastrophenschutz maßgeblich. Im Dezember 2023 brach der 75-Jährige erneut nach Namibia auf, um dort einen Monat lang Sanitätshelfer und Erste-Hilfe-Ausbilder zu schulen. Er erzählt von seinem Engagement in Namibia:

Vor ziemlich genau 35 Jahren ging ich das erste Mal nach Namibia, um die Helferinnen und Helfer des Johanniter-Hilfswerkes Namibia, ein Werk des Johanniterordens, auszubilden. Damals befand sich auf der Farm Cook die „Ruth Knebel Döberitz Station“, eine kleine Buschlinik, welche unter der Leitung von Rosi Rumpf stand. Sowohl an der Klinik im Osten des Landes wie auch in Swakopmund an der Küste

wurden die ersten Ausbilderseminare und Sanitätshelferlehrgänge durchgeführt. Leider verstarb Rosi Rumpf sehr bald danach, und die Klinik zog auf eine andere Farm um – die Arbeit ging jedoch lückenlos weiter. Nachdem diese Farm im Jahr 2007 verkauft wurde, wurde die Klinik geschlossen. Die Gruppe des Johanniter-Hilfswerkes wurde in „Rosi Rumpf Organisation“ umbenannt, von dieser aus wird die Erste-Hilfe- und Sanitätshelfer-Ausbildung bis heute im ganzen Land durchgeführt.

Das Ambulanzfahrzeug, welches früher an der Klinik stationiert war, wurde in die Ansiedlung Steinhausen (seit 2013 Okorukambe, im zentralen Osten Namibias) verlegt und von einer Farmerin und Krankenschwester betreut. Seit einigen Jahren steht das Fahrzeug auf der Farm von Martin Horenburg, dem Vorsitzenden der Rosi Rumpf Organisation. Er ist ausgebildeter Sanitätshelfer und hat 2023 erfolgreich am Ausbilderseminar teilgenommen. Gemeinsam mit anderen Farmern besetzt er in der Gegend die Ambulanz – ehrenamtlich und rein spendenfinanziert. Die Ambulanz deckt das Gebiet

zwischen der Gemeinde Gobabis und der Siedlung Hochfeld ab, das sind ca. 120 km in der Nord-Süd-Ausdehnung und ca. 80 km in der West-Ost-Ausdehnung. Die nächsten Krankenhäuser sind in Windhoek (ca. 150 km), in Gobabis (ca. 90 km) und Okahandja (ca. 100 km). So wird in dem Bereich um Hochfeld herum von den Mitgliedern des Johanniter-Hilfswerkes der „Rettungsdienst“ und Krankentransport gewährleistet, da das staatliche Gesundheitswesen diese Aufgabe nicht ausreichend erfüllen kann.

Ziemlich genau alle drei Jahre habe ich die Erste-Hilfe-Ausbilderinnen, erst seit 2023 gibt es einen Ausbilder, fortgebildet. Ich habe die Besetzung der Ambulanz geschult und die Farmer und ihre Angestellten, die Jagdführer der Region – soweit sie Mitglieder des Johanniter-Hilfswerkes sind – als Erst- und Sanitätshelfer ausgebildet. In einem so weitläufigen Land wie Namibia ist es auch heute noch wichtig, Erste-Hilfe-Ausbilder zu schulen. Dadurch kann entweder direkt vor Ort geholfen werden, oder man kann den Patienten bis zum Eintreffen der Ambulanz zumindest erstversorgen und stabilisieren.



1996, Sanitätshelferausbildung, Horst Wagner mit der damaligen Landesausbildungsleiterin Namibia Iris Grabow.



Oben: Erste-Hilfe-Lehrgang auf dem Steg zwischen zwei Flussfähren am Fluss Okavango im Norden Namibias.
Unten: 2014, Mitglieder Johanniter-Hilfswerk mit Ambulanzfahrzeug.

Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 **Butzbach/Nieder-Weisel**
Tel. 06033 9170-0 lg.hrs@johanniter.de
Fax 06033 9170-190 www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto

IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 723 737 0



Regionalverbände

1 / RV Kurhessen

Knorrstr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@
johanniter.de

2 / RV Mittelhessen

Carl-Benz-Str. 4-6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 / RV Offenbach

Borsigstr. 56
63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

4 / RV Hanau & Main-Kinzig

Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@
johanniter.de

5 / RV Mittelrhein

Schloßstr. 37
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@
johanniter.de

6 / RV Hessen West

Wiesbadener Landstr. 80-82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@
johanniter.de

7 / RV Rhein-Main

Berner Straße 103-105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 / RV Trier-Mosel

Unter dem Dostler 2a
54293 Trier-Ehrang
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@
johanniter.de

9 / RV Bergstraße-Pfalz

Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@johanniter.de

10 / RV Rheinhessen

Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 / RV Darmstadt-Dieburg

Ostend 29, 64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info.da-di@johanniter.de

12 / RV Saar

Am Zunderbaum 14
66424 Homburg
Tel. 06841 9700-70
saarland@johanniter.de

13 / RV Westpfalz

Kaiserstr. 53, 66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de